

II-11050 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN
GZ. 11 0502/222-Pr.2/93

1010 WIEN, DEN 3. September 1993
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

5065 IAB

1993-09-06

ZU 5043/J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Helene Partik-Pablé und Genossen vom 6. Juli 1993, Nr. 5043/J, betreffend schlechte, räumliche Situation im Zollamt Schachendorf, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu 1. und 2.:

Das Zollamt Schachendorf (Stammamt) ist im bundeseigenen Zollgebäude Schachendorf Nr. 147 untergebracht. Bei diesem Gebäude handelt es sich um ein altes österreichisches Zollhaus. Das Gebäude wurde vor der Eröffnung des Grenzüberganges Schachendorf-Bucusu im Jahre 1976 umgebaut. Die Amtsräume entsprechen den Anforderungen. Ein Sozialbereich (Aufenthaltsraum, Küche, Bad und WC) befindet sich im 1. Stock. Dieser Bereich wird von den Beamten des Zollamtes und der Zollwachabteilung gemeinsam benützt.

Bei der Abfertigungsstelle an der Grenze handelt es sich um eine dislozierte Dienststelle des Zollamtes Schachendorf. Sie ist derzeit durchgehend mit drei bis vier Beamten besetzt.

Diese Abfertigungsstelle wurde in den Jahren 1975 bis 1976 neu errichtet. Es ist ein Warteraum für Parteien, ein Abfertigungsraum, ein Raum für Schreibarbeiten, eine Küche sowie ein WC-Bereich vorhanden. Die Küche ist mit einer Wärmeplatte, einem Kühlschrank und Sitzgelegenheiten eingerichtet und wird von den Beamten zur Einnahme der Mahlzeiten bzw. für die Kaffeepausen verwendet.

- 2 -

Aufgrund des gestiegenen LKW-Verkehrsaufkommens wurde im Jahre 1991 einseitig zusätzlich ein Bürocontainer, bestehend aus drei Einheiten, aufgestellt.

Eine Einheit dient als Parteienraum für die Güterabfertigung (darin ist ein Kaffee-, Tee- und Kakaoautomat aufgestellt), eine ist als Abfertigungsraum in Verwendung und eine als Vernehmungs- und Personendurchsuchungsraum mit unterteilter Naßstelle und Küche. Die Küche ist mit einer Wärmeplatte, Kühlschrank und Sitzgelegenheiten eingerichtet.

Falls eine Personendurchsuchung vorzunehmen ist, wird jeweils dafür Sorge getragen, daß keine Störung der Amtshandlung eintritt.

An der Ausfuhrseite ist noch im Jahre 1993 die Aufstellung eines weiteren Bürocontainers vorgesehen. Die diesbezüglichen Vorarbeiten sind abgeschlossen.

Zu 3.:

Die räumlichen Voraussetzungen bei der dislozierten Abfertigungsstelle des Zollamtes Schachendorf sind derzeit entsprechend der Verkehrsfrequenz und des Personaleinsatzes als angemessen anzusehen. Die Vergleichswerte des Verkehrsaufkommens der Jahre 1991 und 1992 lassen eine rückläufige Entwicklung im Reiseverkehr und eine leicht steigende Entwicklung im Güterverkehr erkennen. Dem steigenden Verkehrsaufkommen im Güterverkehr wird durch die Errichtung eines zusätzlichen Abfertigungscontainers an der Ausfuhrseite Rechnung getragen. Die zukünftige Entwicklung, insbesondere im Güterverkehr, wird wesentlich von der regionalen Verkehrsplanung (Ausbau der Umfahrungsstraßen von Oberwart bis zur Grenze) sowie jener auf der ungarischen Seite abhängen. Vor der Festlegung der Verkehrsplanung können bauliche Veränderungen an der Grenzabfertigungsstelle Schachendorf-Bucusu nicht vorgenommen bzw. auch nicht eingeleitet werden.

Zu 4.:

Das Bundesministerium für Finanzen ist bemüht, die Unterbringung der Zollämter im gesamten Bundesgebiet im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten ständig zu verbessern. Mißstände der angeführten Art sind nicht bekannt.

Beilage



BEILAGE

II-10427 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5043 W

1993 -07- 06

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Mag. Schweitzer

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend schlechte, räumliche Situation im Zollamt Schachendorf

Das 1981 erbaute Zollgebäude Schachendorf weist für die beschäftigten Beamten einen gravierenden Mangel auf.

Das Zollamt besteht aus einem Abfertigungsraum, einem Raum für Schreibearbeiten und der Küche mit angeschlossener Toilette. Notwendige Personendurchsuchungen müssen in der Küche durchgeführt werden, da es keinen anderen Raum dafür gibt. Durch diese Küche müssen die Beamten auch zur Benützung des Waschraumes durchgehen, sodaß eine Personendurchsuchung unter erschwerten und für den Durchsuchten extrem unangenehmen Zuständen abläuft. Ein Sozialraum existiert überhaupt nicht.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen nachstehende

ANFRAGE

- 1) Ist Ihnen der oben erwähnte Mißstand bekannt?
- 2) Wie ist es zu erklären, daß ein Zollamt, das 1981 erbaut wurde und somit ein Bau neueren Datums ist, über keinen Sozialraum verfügt?
- 3) Was werden Sie unternehmen, um die schlechten, baulichen Voraussetzungen im Zollamt Schachendorf zu beheben?
- 4) Sind Ihnen ähnliche Mißstände bei anderen, österreichischen Zollämtern bekannt?
Wenn ja, um welche Zollämter handelt es sich und wie werden die Mißstände beseitigt werden?

Wien, den 6. Juli 1993